



SACHSEN-ANHALT

: 314
Magdeburg, den 29.11.2004

Bildungsministerium

Spitzengespräch zur Ausbildung von Ingenieuren für die Chemieindustrie im südlichen Sachsen-Anhalt

Kultusministerium - Pressemitteilung Nr.: 314/04

Kultusministerium -
Pressemitteilung Nr.: 314/04

Magdeburg, den 29. November 2004

Spitzengespräch zur Ausbildung von
Ingenieuren für die Chemieindustrie im südlichen Sachsen-Anhalt

Heute
fand auf Einladung von Minister Prof. Dr. Olbertz in den Franckeschen Stiftungen
ein weiteres Spitzengespräch mit den Repräsentanten der Chemieindustrie im
südlichen Sachsen-Anhalt und den Rektoren der Universität Halle und der
Fachhochschulen Anhalt und Merseburg statt.

Die Rektoren berichteten über den Planungsstand der neuen Studienangebote im Rahmen Schwerpunktbildung an ihren Hochschulen und der Einführung des Bachelor-/Masterstudiums. Insbesondere ging es dabei um den vorgesehenen Masterstudiengang Bioengineering an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Gemäß der Hochschulstrukturplanung sollen die ingenieurwissenschaftlichen Potenziale der Universität auf den Schwerpunkt Bio- und Materialwissenschaften konzentriert werden.

Außerdem ging es um die gestuften Studiengänge der Hochschule Merseburg in den Bereichen Chemie und Umwelttechnik sowie der Hochschule Anhalt in der Biotechnologie. In diesen Studiengängen bieten sich gute Chancen für die Erwartungen und Bedürfnisse der chemischen Industrie als künftigen Arbeitgeber für die Absolventen.

Es wurde vereinbart, die Industrievertreter in die curriculare Feinplanung der neu entstehenden Studienangebote und -module einzubeziehen. Gerade im Bereich der Polymerforschung bilde sich um das Fraunhofer Institut Golm und die kooperierenden Hochschulen ein Netzwerk heraus, das in das Förderprogramm des Kultusministers zur Förderung von Netzwerken der wissenschaftlichen Exzellenz eingebunden werden könne.

„Mit diesen gemeinsamen Vorhaben der Standortprofilierung und Netzwerkbildung nimmt die Umsetzung des Hochschulstrukturplanes in der Chemieregion konkrete Formen an“, erklärte Kultusminister Olbertz. Gerade für das südliche Sachsen-Anhalt würden die Naturwissenschaften und die auf ihnen aufbauenden ingenieurwissenschaftlichen Forschungsfelder der Bio- und Materialwissenschaften in Zukunft eine ausschlaggebende Rolle spielen, so der Minister.

Die Teilnehmer des Gesprächs kamen überein, im April ein weiteres Treffen anzuberaumen, um sich über die Fortschritte der Netzwerkplanung in der Forschung und in der Lehre auszutauschen. Einig war man sich über das Ziel, Netzwerke der wissenschaftlichen Exzellenz zu entwickeln und darauf die verfügbaren Ressourcen mit höchstmöglichem Effekt zu konzentrieren.

Impressum:

Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt
Pressestelle

Turmschanzenstr. 32

39114 Magdeburg

Tel: (0391) 567-3710

Fax: (0391) 567-3775

Mail: presse@mk.sachsen-anhalt.de

Web-Adresse Kultusministerium: <https://www.mk.sachsen-anhalt.de>

Web-Adresse Pressestelle Kultusministerium:

<https://www.sachsen-anhalt.de/rcs/LSA/pub/Ch1/flD8311011390180834/mainfldvnb71elzlj/flDg8s6ujfdyi/flDjagm4uron/>

Impressum: Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt
Pressestelle
Turmschanzenstr. 32
39114 Magdeburg
Tel: (0391) 567-7777
mb-presse@sachsen-anhalt.de
www.mb.sachsen-anhalt.de